

G. MÜLLER-MOTZFELD, Greifswald

Colcopteren-Sammlung CLASEN wiederentdeckt!

S u m m a r y The collection of F. CLASEN, containing the samplingmaterial of the oldest publication on the coleopterous fauna of Mecklenburg (northern district of GDR) could be identified on the base of an exact description in the literature. Since 1969 this collection belongs together with other insect collections from historic importance to the stock of the Zoological Museum of the Ernst-Moritz-Arndt-University of Greifswald.

R é s u m é Grâce à la description exacte dans la littérature il était possible d'identifier la collection CLASEN. La collection comprend des documentations pour la plus ancienne publication de la faune des coléoptères de la région de Mecklenburg. Elle se trouve, entre autres collections d'insectes historiquement précieuses, dans le Musée Zoologique de l'Université Ernst-Moritz-Arndt de Greifswald.

Für das Erfassen von Faunenveränderungen und die exakte Ermittlung des Arteninventars von Territorien sind historische Beleg-Sammlungen von ganz fundamentaler Bedeutung für die aktuelle Faunistik.

Fast alle Bearbeiter der Coleopterenfauna Mecklenburgs (BRINGMANN 1982, MÜLLER-MOTZFELD 1983) verweisen auf die Schwierigkeit der Interpretation der Angaben CLASENs. Ein direkter Vergleich mit dem Belegmaterial dieser ersten großen zusammenfassenden Arbeit über Mecklenburger Käfer (CLASEN 1853, 1855, 1861) war bisher nicht möglich, da sich der Verbleib der Sammlungen CLASENs nicht aufklären ließ. Trotz verschiedener Bemühungen der Kustoden der Zoologischen Sammlungen der Universitäten Rostock und Greifswald sowie des BFA Entomologie Rostock ließ sich kein Identitätsnachweis für die Sammlung CLASEN erbringen. Einer der letzten direkten Zeugen für die Existenz dieser Sammlung in Rostock war E. GERSDORF (Hannover). Er konnte 1981, dazu befragt, aufgrund seines bereits fortgeschrittenen Alters auch keine hinlänglich genaue Charakteristik dieser wertvollen Beleg-Sammlung liefern. So wurde im allgemeinen angenommen, daß das Material CLASENs mit in die Rostocker „Hauptsammlung“ eingeflossen sei, zumal diese auch die Sammlung RADDATZ enthält, deren Exemplare durch ein entsprechendes Etikett gekennzeichnet sind. Das Material anderer Coleopterologen (BRAUNS, GERSDORF) wurde offenbar während des zweiten Weltkrieges durch Brand vernichtet.

Im Rahmen der „Umprofilierung“ des Rostocker Zoologischen Instituts wurde 1969 neben anderem Insektenmaterial auch eine offenbar als wertlos eingestufte, ältere Käfersammlung ausrangiert. Einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß diese Insektenkästen von Frau E. ROTHMALER (Greifswald) entdeckt und vor der Vernichtung bewahrt werden konnten. Mit Hilfe der damaligen Kustodin des Zoologischen Museums der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, FrI. I. GROTH, und im Einverständnis mit der damaligen Leitung des Rostocker Zoologischen Instituts wurden mehrere Pkw-Ladungen dieser „alten Insektenkästen“ nach Greifswald überführt. Es ist der Weitsicht dieser resoluten Damen zu verdanken, daß dieses Sammlungsmaterial in jener Zeit vor der Vernichtung bewahrt wurde, wo das Zoologische Museum der EMAU selbst von drastischen räumlichen und personellen Veränderungen betroffen war.

Die unter diesem „Rostocker Insektenmaterial“, dessen „Wertlosigkeit“ vor allem durch das weitgehende Fehlen von Fundort-Etiketten begreiflich gemacht werden konnte, befindliche Käfersammlung umfaßt 31 handschriftlich nummerierte Schubkästen. Der Kasten mit der Nr. 26 fehlt; wahrscheinlicher Inhalt: Cerambycidae. Die Kästen gehörten offenbar zu einem Schrank, der leider nicht mit nach Greifswald überführt wurde und später auch in Rostock nicht mehr auffindbar war.

Diese Sammlung erregte durch ihre eigenwillige Gestaltung (Abb. 1) das Interesse des späteren Kustos des Zoologischen Museums der

EMAU. Die Kästen sind 7 cm hoch (Kasten Nr. 16: 12 cm), 48 cm breit und 37 cm lang. Als Auslage-Material dienen Lindenholzplatten unterschiedlicher Größe, die mehr oder weniger paßgerecht nebeneinander in den Kästen liegen und zentral einen größeren Metall-Nagel mit Griff-Knauf tragen, so daß sie bequem herausgenommen bzw. untereinander verschoben werden können. Die kleineren Tiere sind auf Glimmerplättchen aufgeklebt, die sehr hoch an der Insektennadel sitzen. Auf gesonderten Nadeln, in gleicher Höhe wie die Objekte angebracht, stecken die Gattungs-Etiketten, während die quadratischen Etiketten, die die Artnamen tragen, den Auslageplatten direkt aufliegen (Abb. 2).

Die Glasscheiben, die die Kästen bedecken, liegen mehr oder weniger lose, aber sehr dicht

randlich angepaßt auf den mit einem schmalen Samtstreifen beklebten Kastenrändern, die eine kleine Aussparung für diese Glasplatte tragen. Mit einer auf der den Insekten zugewandten Seite an der Glasplatte befestigten Band-schleufe kann der Glasdeckel aus seiner Umrandung abgehoben werden.

Auffallend war auch der Inhalt der Sammlung, das sehr alte Material ist zum Teil sehr brüchig und durch äußere Einwirkungen (Bruch der Scheiben, Transport u. a.) stark beschädigt. Nur wenige Exemplare tragen handschriftliche Bemerkungen, die aber weitgehend mit den Angaben in CLASENs Fauna übereinstimmen. In der Regel sind dies Bemerkungen zu extrem seltenen, wenn nicht sogar fragwürdigen Nachweisen (z. B.: *Dromius marginellus* 1 Exemplar mit dem handschriftlichen Etikett: Schwaan,

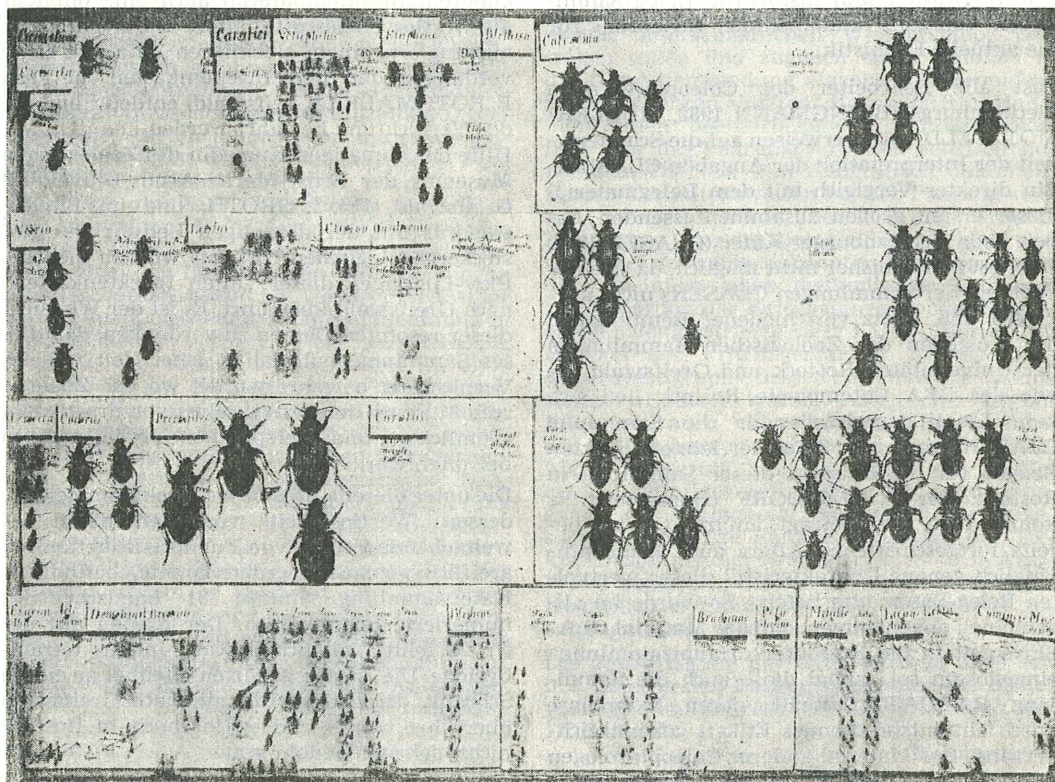


Abb. 1: Kasten 1 der Käfersammlung CLASENs mit der für das amerikanische „Box-System“ typischen Aufteilung des Kasten-inhalts

Dezember 1852; in seiner Fauna schreibt CLASEN 1853: „In der Rost. Haide nur einmal gefunden und einmal bei Schwaan. “.“).

Trotz all dieser Besonderheiten gelang es nicht, den Identitätsnachweis für diese „Alte Rostocker Käfersammlung“ zu erbringen. Im Rahmen der Fauna-DDR-Bearbeitung stellte E. RÖSSNER (Schwerin) ähnliche Übereinstimmungen bei einer Reihe von Scarabaeiden fest und machte auf eine Beschreibung der Sammlung CLASEN aufmerksam, die G. SCHMIDT (1935) gab, der die Sammlung seit 1927 kannte. Nach den wenigen dort gegebenen Hinweisen ist an der Identität der jetzt in Greifswald befindlichen „Alten Rostocker Käfersammlung“ mit der Coll. CLASEN nicht mehr zu zweifeln. SCHMIDT (1935) weist aber bereits darauf hin, daß eine Reihe von Belegen offenbar dadurch verloren ging, daß die Holzplättchen nicht so maßgerecht passen und dadurch bei Erschütterungen Schäden und Verluste auftraten. Ein weiterer wichtiger Hinweis für alle Faunisten wird von SCHMIDT (1935) gegeben, der darauf aufmerksam macht, daß CLASEN in der Regel an seinen Mecklenburger Beleg-Exemplaren keine Fundortetiketten anbrachte, wohl aber an allen Tieren, die nicht aus Mecklenburg stammten.

Daß die Bembidiini dieser Sammlung trotz des Fehlens von Fundortetiketten von dem namhaften Spezialisten F. NETOLITZKY revidiert



Abb. 2: Etikettierung der Coll. CLASEN (Taxa der Artgruppe: bodenständig, übergeordnete Taxa: objektständig)

und mit Determinations-Etiketten versehen wurden, unterstreicht, daß es sich um ein faunistisch auswertbares, wertvolles Material handelt.

Durch die Übernahme der Laufkäfersammlung W. NÜRNBERG's aus dem Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde (ehemals: Deutsches Entomologisches Institut), die 1987 erfolgte, sind im Greifswalder Zoologischen Museum z. Z. folgende historisch wertvollen Käfersammlungen vorhanden:

1. Alte Instituts-Sammlung, einschließlich Coll. von BERNUTH: Vor-Pommern
Coll. KRABBE: Neuvorpommern/Rügen
Coll. HORNSCHUCH (mit Typen): M-Europa
2. Coll. CLASEN: Mecklenburg
3. Coll. SCHMIDT: orbis terrarum
4. Coll. GERSTAECKER (mit Typen): orbis terrarum
5. Coll. NÜRNBERG: Mecklenburg

Für die gewährte Unterstützung bei der Identifikation der Coll. CLASEN möchte ich neben den im Text erwähnten Damen und Herren auch Herrn Dr. F. GOSELCK (Rostock) Dank sagen.

Literatur

- BRINGMANN, H.-D. (1982): Die Bockkäfer des Bezirkes Rostock. — Faunist. Abh. MTD 9, 125–136.
- CLASEN, F. (1853): Übersicht der Käfer Mecklenburgs. — Archiv d. Freunde d. Naturgesch. Mecklbg. 7, 100–188.
- CLASEN, F. (1855): Archiv d. Freunde d. Naturgesch. Mecklbg. 9, 116–157.
- CLASEN, F. (1861): Archiv d. Freunde d. Naturgesch. Mecklbg. 15, 151–196.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Kritische Liste der Laufkäfer der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg (Col., Carab.). — Natur u. Naturschutz in Mecklbg. 19, 5–48.
- SCHMIDT, G. (1935): Revision Mecklenburgischer Aphodiinen. — Archiv Ver. Fr. Naturgesch. Mecklbg. N. F. 10, 63–77.

Anschrift des Verfassers:

Dr. G. Müller-Motzfeld
Sektion Biologie der EMAU
Bachstraße 11/12
Greifswald
DDR - 2200